

EP-Bodensiegel

2K-EpoxidLack

Lösemittelfrei, wasserverdünnbar



Werkstoff

Anwendungsbereich	Fußbodenbeschichtung im privaten, gewerblichen und industriellen Bereich wie z.B. Garagenböden, Hobby- und Kellerräume, Lagerhallen
Eigenschaften	<p>Lösemittelfrei, geruchsarm. Die Anstriche sind hoch strapazierfähig und "gabelstaplerfest". Beständig gegenüber Benzin, Motorenöl und Streusalz.</p> <p>Boden-Versiegelungen mit düfa EP Bodensiegel zeichnen sich durch folgende Eigenschaften aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ verbessert die mechanische Beanspruchbarkeit von Industrieböden ◆ verhindert das Eindringen von Ölen, Fetten und anderen Verschmutzungen in den Untergrund ◆ verringert die Staubbildung durch Abrieb ◆ kein Erweichen bei thermischer Belastung ◆ leichte Reinigung und Pflege ◆ verbessert Aussehen und Farbgebung ◆ durch ihre chemische Vernetzung sind die Anstriche unempfindlich gegenüber Bestandteilen von Autoreifen <p><u>Einschränkung:</u> Fahrstraßen, die mit üblichen Hubwagen (Stahlrollen) für Paletten befahren werden. Hierfür eignen sich wegen der intensiven Beanspruchung nur spezielle Beschichtungen bzw. Beläge aus Reaktionsharzen, die die Haftzone entlasten und somit einem "Abwalken" durch mechanische Beanspruchung besser widerstehen.</p>
Farbton	steingrau RAL 7030, Kieselgrau RAL 7032
Glanzgrad	Seidenglänzend
Dichte	Ca. 1,35 g/cm ³
Pigmentbasis	Alkali-, licht- und wetterfeste Pigmente, abriebfeste und haftungsverbessernde Extender.



Bindemittelart	Wasseremulgiertes 2-Komponenten-Epoxidharz (enthält keine organischen Lösemittel).
Inhaltsstoffe	Wasseremulgierbare Epoxidharz-Kombination, Additive, funktionelle Füllstoffe, Pigmente.
Produkt-Code	RE1

Verarbeitung

Untergrund	<p>Der Untergrund muss tragfähig, staub- und ölfrei sowie frei von Zementschlämmen und Nachbehandlungsmitteln sein. Schlecht haftende Altanstriche und haftungsmindernde Verunreinigungen müssen abgetragen und Staub durch Absaugen entfernt werden. Dünnbeschichtungen können keine bzw. nur eine geringe lastverteilende Funktion übernehmen. Deshalb muss der jeweilige Untergrund die zu erwartenden mechanischen Beanspruchungen aufnehmen können. Dazu ist z.B. bei Beton- und Zementestrich neben hoher Oberflächengüte folgende Mindestfestigkeit erforderlich:</p> <p>Bei leichter Beanspruchung = B 25 bzw. ZW 30 Bei mittlerer Beanspruchung = B 35 bzw. ZE 40</p> <p><u>Glasierte Untergründe:</u> Anstriche auf Kacheln, lasierten Klinkern und Glas haben eine geringere Haftung als auf anderen Substraten. In Ausnahmefällen kann die Oberfläche durch Feuchtstrahlen oder ähnliche Verfahren entsprechend vorbereitet werden. Für alle kritischen Untergründe sind Probebeschichtungen mit ausreichender Belastungsdauer zu empfehlen.</p> <p><u>Austrocknungsgrad:</u> Zementgebundene Untergründe müssen ausgetrocknet sein. Bei Beton darf der Feuchtegehalt der äußeren ca. 2 cm dicken Schicht 4-5 Gew.-% nicht überschreiten. Zementestriche sollen max. 3,5 Gew.-% Feuchte enthalten. Gefahr rückseitiger Durchfeuchtung Alle Reaktionsharze sind gegen rückseitige Durchfeuchtung mehr oder weniger empfindlich. Deshalb müssen gegen Erdreich - betonierte Wände oder Bodenplatten - durch eine rückseitige Feuchtigkeitsabdichtung (DIN 18195) ausreichend gesichert sein. Bei nicht unterkellerten Bodenflächen, die nicht oder nur schlecht nach unten abgedichtet sind, können - durch Feuchtigkeitsanreicherung unter der Beschichtung - Ablöseschäden und Fleckenbildung auftreten.</p>
-------------------	---



<p>Zubereitung</p>	<p><u>Materialzubereitung:</u> 4 Gewichtsteile Stammlack und 1 Gewichtsteil Härter (in Verpackungseinheiten vorgegeben). Mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/Min) intensiv mischen (ca. 2-3 Min.), bis ein schlierenfreier, gleichmäßiger Farbton entsteht. Erst danach die Mischung mit der entsprechenden Menge Wasser verdünnen (bis max. 20%). Nur absolut 100% homogene Mischung beider Komponenten im richtigen Mischungsverhältnis ergeben einwandfreie Filmeigenschaften.</p> <p><u>Topfzeit:</u> Gemischtes Material ist bei +20°C ca. 2 Std. verarbeitbar, bei höheren Temperaturen entsprechend kürzer. Mischungen unbedingt innerhalb von 2 Stunden verarbeiten, da das Material danach unbrauchbar wird. Dickflüssig gewordenes Material kann auch durch Zugabe von Wasser nicht wieder verwendungsfähig gemacht werden.</p>
	<p>düfa EP Bodensiegel kann gestrichen oder gerollt werden. Je nach Auftragsart und Saugfähigkeit des Untergrundes mit Leitungswasser verdünnen. Geeignete Untergründe sind Zementestriche und Beton, aber auch mechanisch stark beanspruchte Bodenflächen aus Holzwerkstoffen, Putzflächen der MG II und III. Im Innenbereich lassen sich Bodenflächen aus Hartasphalt mit düfa EP Bodensiegel strapazierfähig und funktionell beschichten.</p>
<p>Anstrichaufbau/ Verarbeitung</p>	<p><u>Normal saugender Untergrund:</u> Zwei bis drei Anstriche, verdünnt mit 10 - 20% Leitungswasser.</p> <p><u>Stark saugender Untergrund:</u> Voranstrich mit düfa EP Bodensiegel verdünnt mit ca. 30 - 35% Leitungswasser. Zwei bis drei Anstriche, verdünnt mit 15 - 20% Leitungswasser.</p> <p><u>Bewitterungsverhalten:</u> Epoxidharzanstriche erleiden unter UV-Licht und Feuchtigkeitseinwirkung Glanzminderung und leichte Kreidung. Die Funktionsfähigkeit der Beschichtung wird dadurch nicht beeinträchtigt.</p>
<p>Überstreichbarkeit</p>	<p>Allgemein ist ein Zeitraum von 24 Stunden zwischen den einzelnen Anstrichen zu empfehlen. Trockenzeiten von einigen Tagen zwischen den einzelnen Anstrichen können bereits Haftungsmängel hervorrufen. Bei Renovierungsarbeiten ist ein Anschleifen des alten vernetzten Anstrichs notwendig, um eine gute Haftung des neuen Anstrichs zu gewährleisten.</p>
<p>Gleitsicherheit</p>	<p>Eine Antirutschwirkung wird durch Einrühren von ca. 10% Quarzsand fein (D 0,2) mm in düfa EP Bodensiegel erreicht. Hierzu ist wie folgt zu verfahren: Grundierung mit düfa EP Bodensiegel, verdünnt mit 35% Wasser. Zwischenbeschichtung mit düfa EP Bodensiegel + 10% Quarzsand (fein D 0,2mm), verdünnt mit 10% Wasser. Wird mehr Rauigkeit gewünscht, muss eine weitere Zwischenbeschichtung aufgebracht werden. Zur Verbesserung der Reinigungsfähigkeit ein Schlussanstrich mit düfa EP Bodensiegel, verdünnt mit 15-20% Wasser.</p>
<p>Verbrauch</p>	<p>Ca. 180 - 220 g/m², je nach Beschaffenheit des Untergrundes. Für die exakte Kalkulation bietet in Probeanstrich die beste Gewähr.</p>



Technisches Merkblatt

Abtönen	Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit warmem Seifenwasser. Geräte bei längerem Gebrauch und bei Arbeitspausen zwischenreinigen.
Trockenzeit	Bei +20°C ist eine leicht mechanische Belastung nach 1-2 Tagen möglich. Die volle Belastbarkeit der Oberfläche wird nach 7 Tagen erreicht.
Verarbeitungstemperatur	Mindestens + 10°C für Untergrund und Luft, bei der Verarbeitung und während der Trocknung. Bei Temperaturen unter +10°C verlängert sich die Reaktionszeit erheblich. Die Verarbeitungstemperatur sollte bei +15°C bis +25°C liegen. düfa EP Bodensiegel kann auch auf feuchten (nicht nassen) Untergrund aufgebracht werden. Ist die Untergrundfeuchte jedoch zu hoch, wird die mechanische Verankerung des Grundanstrichs eingeschränkt. Luftfeuchtigkeit von über 80% kann zu Weißanlaufen und Glanzverlust führen. In Kellerräumen für gute Belüftung sorgen.
Verpackungsgrößen	5 kg
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei.

Hinweise

Sicherheitsratschläge	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Spritznebel nicht einatmen. Während und nach der Bearbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Bei wasserverdünnbaren Produkten die Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife reinigen. Evtl. Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
Hinweis	düfa EP-Bodensiegel kann die Schleimhäute reizen. Augen und Haut schützen, bei Hautkontakt gründlich mit Wasser und Seife waschen. Gefahr ernster Augenschäden. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Beim Spritzen Aerosol nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
VOC-Sicherheitshinweis	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat A/j); 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Gebinde mit flüssigen Farbresten bei der Sammelstelle für Altfarben abgeben. AVV-Abfallschlüssel Nr.080111.



Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen der Anwendungstechnik erstellt. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Weitere Auskünfte erhalten Sie gebührenfrei unter 0800/ 6333378.

Meffert AG
Farbwerke

Meffert AG Farbwerke

Sandweg 15 · 55543 Bad Kreuznach
Telefon 06 71 / 8 70-0 • Telefax 06 71 / 8 70-397
Anwendungstechnik 06 71 / 8 70-326/327/329
E-Mail: anwendungstechnik@meffert.com
www.duefa.de